

Überarbeitung der Nachrichten 221 und 223

Problemstellung

In dem Änderungsantrag sollte zwecks Entlastung der Kommunen die Frage beantwortet werden, in welchen Situationen der Prozess der Partnerrückmeldung unterbleiben kann, ohne dass damit eine Verschlechterung der Qualität der Daten zu beigeschriebenen Partnern in den Melderegistern verbunden ist.

Unter diesem Gesichtspunkt wurden die folgenden Fälle betrachtet:

1. Nur ein Partner verzieht aus einer Gemeinde, in der zuvor beide Partner gemeldet waren.
2. Die Partner haben Hauptwohnungen in unterschiedlichen Gemeinden, aber einer der Partner hat die Wohnung seines Partners als Nebenwohnung angemeldet.

Lösung

Eine Partnerrückmeldung in der Problemstellung unter Ziffer 1 benannten Fällen ist nicht erforderlich, da die Daten des beigeschriebenen Partners in diesen Fällen bereits durch bestehende Rückmeldungs- und Fortschreibungsnachrichten zwischen den Meldebehörden ausgetauscht werden. Daher wird in der Spezifikation für diese Fälle eine Partnerrückmeldung explizit ausgeschlossen.

Für die Fälle der Ziffer 2 aus der Problemstellung ist eine Partnerrückmeldung erforderlich, um die IdNr des Partners auszutauschen. Dies ist möglicherweise ein Widerspruch zu der Formulierung „Soweit bei Ehegatten oder eingetragenen Lebenspartnern ohne gemeinsame Wohnung Daten (...)“ (§ 3 Abs. 2 1.BMeldDÜV).

Darüber hinaus wird klargestellt, dass auch im Falle eines erstmaligen Zuzugs aus dem Ausland – d. h. ohne vorhergehenden Rückmeldeprozess – eine Partnerrückmeldung durchzuführen ist.

Antragsdetails

Antragsteller: EG W&P

Erfasst am: 23.05.2011

Bezug: Spezifikation 1.7.1 – Kapitel 4

Analyse des Änderungsantrags

Mit den Nachrichten 0221 (anmeldungsauswaertigereglp) sollen die Meldebehörde von auswärts gemeldeten Ehegatten über Zuzüge ihres Ehegatten in eine neue Gemeinde informiert werden und mit der Nachricht 0223 (auswertungsauswaertigereglp) die Zuzugsmeldebehörde über Abweichungen informieren bzw. den Erhalt der Information quittieren. Das Nachrichtenpaar für Lebenspartnerschaften analog.

Das Nachrichtenpaar dient der Fortschreibung von Informationen über den Ehegatten/Lebenspartner, wenn keine gemeinsame Wohnung besteht. Für den Fall, dass eine gemeinsame Wohnung durch einen Wegzug eines Ehegatten aufgegeben wird ist die Nachrichtenfolge entbehrlich.

Bsp.:

P1 und P2 sind verheiratet und wohnen in Gemeinde A (in einer gemeinsamen Wohnung).

P1 verzieht nach Gemeinde B,

von dort wird die 0201 an Gemeinde A geschickt. Die Nachricht teilt mit, dass P1 in Gemeinde B zugezogen ist.

Gemeinde A antwortet mit Nachricht 0203, in der ggf. im Abweichungscontainer die Daten des Partners (P2) übermittelt werden.

Nun soll Gemeinde B an die für den Partner P2 zuständige Gemeinde A mit der Nachricht 0221 mitteilen, dass deren Ehegatte P1 nun in Gemeinde A gemeldet sei.

Gemeinde A antwortet mit der Nachricht 0223, mit der ggf. abweichende Daten zu P2 übermittelt werden

Lösungsvorschlag im Änderungsantrag

In dem geschilderten Fall sind alle notwendigen Informationen mit den Nachrichten 0201 und 0203 ausgetauscht und die Gemeinde kann ihr Melderegister fortschreiben. Üblicherweise dürften die Informationen über den verzogenen Ehegatten durch Datensatzverknüpfungen beim verbliebenen Ehegatten automatisiert durch die Registerverfahren vorliegen.

Die mit den Nachrichten 0221 und 0223 im geschilderten Fall folgenden Informationen richten sich nicht an die zuständige Gemeinde, sondern an den konkreten Datensatz des Ehegatten P2 in der Gemeinde A.

In der Spezifikation sollte klargestellt werden, dass die Nachrichten 0221 nur verwendet wird, wenn die Wegzugsgemeinde nicht mit der Gemeinde des auswärtigen Ehegatten übereinstimmt.

Bewertung

the Vorgabe	Bewertungskriterien							Aufwandsschätzung		
	igkeit	nformität	rung MB	rung AB	Prozesse	keit	er Aspekt	Modellierung		
								Test		
								Hersteller		
								Betroffene Dokumente		

0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Spezifikation
												Has 1.7, 1.7.1
												Verwandte CRs

Bewertet durch: Stadt München / RW

Bewertet am: 2011-08-08

These: Immer wenn die Partner bisher in derselben Gemeinde, aber nicht in derselben Wohnung gemeldet waren, können alle notwendigen Informationen zwischen Zuzugs- und Partnermeldebehörde über den in der Gemeinde verbliebenen Partner mit der 0203 an die übermittelt werden und die erneute Kommunikation genau dieser Daten mit 0221 und 0223 ist obsolet.

Nach meiner (subjektiven) Einschätzung sind die oben geschilderten Ausgangslagen bezüglich fortziehender Partner eher die Regel als die Ausnahme, so dass künftig bis zu einer Korrektur dieses Vorgehens nicht unerhebliche Mengen redundanter Daten auf den Weg gebracht werden.

Bearbeitung

Wartend auf:

Betrifft	Aktivität	Status Mod	Status Test
CR	Punkt 3 aus Bearbeitung vom 2011-10-26 ausformulieren [HW]	2011-11-01	2011-12-31
Spezifikation	Klarstellungen bzgl. Punkte 1 und 2 auf Bearbeitung vom 2011-10-26 aufnehmen	2011-10-28	2011-12-31
HA	Klarstellungen bzgl. des Punktes 2 in die HAs 1.7 und 1.7.1 aufnehmen	2011-10-28	2011-12-31
Spezifikation	Kapitel 4.3.2 gemäß Bearbeitung vom 2011-11-10 überarbeiten	2011-11-20	2011-12-31
Testfälle	Bearbeitung der Testfälle gemäß 2012-03-15	2012-03-20	

Bearbeitet durch: DZBW / GWS

Bearbeitet am: 2011-09-02

In diesem Zusammenhang haben wir auch noch zwei Fragen, bei denen wir nicht sicher sind, ob wir hier auch etwas nicht richtig zwischen den Zeilen gelesen haben.

1. Die Antwort von Herrn Reich an Jonas Fehl beschreibt eine Ausnahmesituation: Muss auch bei einem Erstzuzug aus dem Ausland (ohne Rückmeldeverfahren), wenn die zuziehende Person einen Partner mit Inlandsadresse angibt, eine 0221 an die Partnermeldebehörde erstellt werden? Ich meine jetzt ja, denn nur so erfährt die andere Partnermeldebehörde, dass der Partner jetzt nicht mehr im Ausland, sondern im Inland gemeldet ist. Oder sehe ich das falsch?

2. Zur Einleitung aus den Umsetzungshinweisen "Soweit Ehegatten oder eingetragene Lebenspartner (im Folgenden beide nur Partner genannt) mit Haupt- oder alleinigen Wohnungen in unterschiedlichen Meldebehörden gemeldet sind" haben wir hier intern auch eine unterschiedliche Auffassung. Betroffen sind die Ehegatten, die in unterschiedlichen Meldebehörden ihre Hauptwohnung haben, aber in der für den Ehegatten zuständigen Meldebehörde der Haupt- oder alleinigen Wohnung noch mit Nebenwohnung gemeldet sind.

Bei der laufenden Übermittlung werden diese Personen, da sie ja einen gemeinsamen Wohnsitz haben, nicht berücksichtigt. Wie ist es aber bei der Initialdatenlieferung?

Bearbeitet durch: KoSIT/HW

Bearbeitet am: 2011-09-02

Antworten der KoSIT auf die gestellten Fragen der DZBW:

1. Es müsste eine 0221 geschickt werden, und damit der Partnermeldebehörde bekannt gegeben werden, dass der Ehegatte nun im Inland wohnt. Sowohl die 1.BMeldDÜV als auch XMeld verwenden die Formulierung „Soweit bei Ehegatten oder eingetragenen Lebenspartnern ohne gemeinsame Wohnung Daten nach § 2 Abs. 1 Nr. 15 MRRG bei der Anmeldung zu speichern sind, (...) nach Abschluss des Rückmeldeverfahrens“, was m. E. ein Versenden einer 0221 grundsätzlich auch in diesem Fall zulässt. Allerdings glaube ich, dass bis jetzt über diesen Sonderfall nicht nachgedacht worden ist, es wird auf jeden Fall nirgends explizit beschrieben. Hier muss eine Klarstellung für XMeld 1.7.1 (HA) und XMeld 1.8 erfolgen.
2. Aus meiner Sicht werden für den von dir geschilderten Fall sowohl im Initialabgleich als auch im laufenden Betrieb Nachrichten geschickt. Weder die 1.BMeldDÜV noch XMeld definieren bis jetzt Ausnahmen, in denen eine Übermittlung unterbleiben darf. Wenn ich das auf die Schnelle richtig überblicke, könnten in dem von dir geschilderten Fall Daten über Fortschreibungsnachrichten (NW->HW) übermittelt werden. Fraglich ist, ob in den Nachrichten alle erforderlichen Daten übermittelt werden können. Im Rahmen der Arbeiten an CR-2011-248 (Überarbeitung 0221-0223) wird zu entscheiden sein, in welchen Fällen eine Übermittlung unterbleibt.

Bearbeitet durch: AG Modellierung

Bearbeitet am: 2011-10-26

Es gibt drei Punkte zu klären:

1. Soll in Fällen, in denen beide Partner zunächst in Gemeinde A gemeldet sind und dann einer der Partner in die Gemeinde B verzieht, eine Partnerrückmeldung durchgeführt werden?

In diesen Fällen ist der Partnerrückmeldeprozess nicht erforderlich, die Daten wurden bereits mit der 0201/0203 zwischen den betroffenen Meldebehörden ausgetauscht. In der Spezifikation 1.8 wird unterhalb des ersten Absatzes folgende Klarstellung (als eigener Absatz) aufgenommen:

„Sofern Wegzugsmeldebehörde und Partnermeldebehörde identisch sind, wird auf die Partnerrückmeldung (0221/0223) im Anschluss an die Rückmeldung (0201/0203) verzichtet. In der Rückmeldung sind bereits alle erforderlichen Partnerdaten zwischen Zuzugsmeldebehörde und Partnermeldebehörde übermittelt worden.“

2. Ist auch bei Erstzuzügen aus dem Ausland (trotz unterbleibendem Rückmeldeprozess) ein Partnerrückmeldeprozess nötig?

Die Daten zwischen Zuzugsmeldebehörde und Partnermeldebehörde müssen auch in diesen Fällen ausgetauscht werden, insofern ist die Partnerrückmeldung auch hier erforderlich.

In den Handlungsanweisungen zu 1.7 und 1.7.1 und als zweiter Satz in Kapitel 4.3.2 wird folgender Satz eingefügt: *„Die Rückmeldung von Partnerdaten ist bei einem erstmaligen Zuzug aus dem Ausland erforderlich.“*

3. Ziffer 2 aus der Bearbeitung der DZBW vom 2.9.11 wird am 2011-11-10 bearbeitet.

Bearbeitet durch: Ullrich Bartels**Bearbeitet am: 2011-10-28**

Die Punkte 1 und 2 aus der Bearbeitung der AG Modellierung vom 2011-10-26 wurden in die Spezifikation Kap. 4.3.2 eingearbeitet, die Versionshistorie fortgeschrieben.

Bearbeitet durch: AG Modellierung**Bearbeitet am: 2011-11-10**

Die Ziffer 2 aus der Bearbeitung der DZBW vom 2.9.11 ist - entgegen der Bearbeitung der KoSIT vom 2.9.11 - in der 1.BMeldDÜV berücksichtigt. Wenn in der Zuzugsgemeinde der Gemeindeschlüssel des auswärtigen Ehegatten mit einer der für die Person gespeicherten weiteren Wohnungen übereinstimmt, kann eine Partnerrückmeldung unterbleiben, weil mit den Fortschreibungsnachrichten zwischen HW und NW alle Informationen an die Partnermeldebehörde übermittelt werden. Entsprechend muss das Kapitel 4.3.2 wie folgt angepasst werden:

„Sofern Wegzugsmeldebehörde und Partnermeldebehörde identisch sind, wird auf die Partnerrückmeldung (0221/0223) im Anschluss an die Rückmeldung (0201/0203) verzichtet. In der Rückmeldung sind bereits alle erforderlichen Partnerdaten zwischen Zuzugsmeldebehörde und Partnermeldebehörde übermittelt worden. Auf die Partnerrückmeldung (0221/0223) kann auch dann verzichtet werden, wenn in der Zuzugsmeldebehörde der Gemeindeschlüssel des auswärtigen Ehegatten mit einem der für den Betroffenen gespeicherten Gemeindeschlüssel der weiteren Wohnungen übereinstimmt.“

Bearbeitet durch: Ullrich Bartels**Bearbeitet am: 2011-11-20**

Die Ergänzung des Abschnitts 4.3.2 wie in der Bearbeitung vom 2011-11-10 vorgeschlagen wurde umgesetzt. Eine Anpassung der Versionshistorie war nicht notwendig.

Bearbeitet durch: Interne QS**Bearbeitet am: 2011-11-29**

Bezogen auf die Bearbeitungen vom 26.10.2011 kommt die interne QS zu folgendem Ergebnis:

Zu Ziffer 1)

- Inhaltlich nachvollziehbar
- In Spezifikation umgesetzt

Zu Ziffer 2)

- Inhaltlich nachvollziehbar
- In Spezifikation umgesetzt
- In Handlungsanweisungen umgesetzt

Zu Ziffer 3 (bzw. Bearbeitung vom 2011-11-10))

- Inhaltlich nicht nachvollziehbar, da die IdNr nicht zwischen HW und NW des Betroffenen ausgetauscht wird (weder über 0201/0203 noch über Fortschreibungsnachrichten). Der Prozess der Partnerrückmeldung ist daher in diesen Fällen durchzuführen, um der Partnermeldebehörde die IdNr des Betroffenen zu übermitteln. Dies ist ggf. eine Abweichung von den Regelungen in der 1.BMeldDÜV und auf der QS-Instanz darzustellen.
- Der gelb unterlegte Zusatz ist aus der Spezifikation zu löschen.

Entsprechend der Bearbeitung der internen QS vom 2011-11-29, Ziffer 3, wurde der gelb unterlegte Passus wieder aus Abschnitt 4.3.2 entfernt. Eine Anpassung der Versionshistorie war nicht erforderlich.

Bearbeitet durch: AG Test**Bearbeitet am: 2012-01-18**

Alle Testfälle, in denen die Partnerrückmeldung überprüfen, ob WegzugsMB und Partner MB identisch sind. Falls sie identisch sind, muss der Testfall angepasst werden, entweder Behörde ändern (schlecht) oder die Partnerrückmeldung wird entfernt.

Intern geprüft / eingeplant / keine Änderung

Bearbeitet durch: AG Test**Bearbeitet am: 2012-02-14**

Untersuchung bei welchen Testfällen der EG an der Wegzugsgemeinde gemeldet ist/bleibt

Testfall 02.002.001.001 intensiv die Fallkonstellation geprüft,
Der Fall geht von einem Zuzug von Person 1 nach S-Stadt aus, wobei Person2 (zunächst noch) in Testgemeinde A gemeldet ist. Es scheint, dass im Alpha-Zustand von Person1 die Ehegatten-Daten fehlen und nachgetragen werden müssen. Der Testfall muss angepasst werden (s. Szenario-Foto) Die erste 221 ist nach der aktuellen Fallkonstellation falsch
Szenario Soll: 201/203 ohne Abweichung, d. h. mit Ehegattendaten und ID Nr in Nachricht 0203
Zweck des Testfalles genauer beschreiben.

Testfall 02.002.001.004 – Testfall muss ebenfalls angepasst werden

Testfall 02.002.001.003- ist ok.

02.004.002.001 – Anpassungsbedarf

02.004.003.001 – alle in bester Ordnung

02.004.016.002 – alles in bester Ordnung

Für die Testsuiten-Veröffentlichung werden zunächst alle 221/223/224 Nachrichten aus den Testfällen, die noch nicht ok. Sind entfernt.

-- / eingeplant / keine Änderung

Bearbeitet durch: YR**Bearbeitet am: 2012-03-06**

Die oben genannte Entscheidung, die Testfälle zunächst nicht zu veröffentlichen, die zunächst nicht veröffentlicht werden sollten, wird revidiert, da mit diesen Testfällen andere, relevante Testaspekte verbunden sind, die veröffentlicht werden sollten.

Bearbeitet durch: AG Test**Bearbeitet am: 2012-03-15**

Konzept für Anpassung des Testfalls 2.4.2.1 wird erstellt. Die Anpassung soll so erfolgen, dass die WegzugsMB ungleich der Partner MB ist.

Das Gestaltungsprinzip muss auch auf die Testfälle 2.2.1.1 angewendet werden.

Konzept für Testfall 2.2.1.4 wird überarbeitet

Prüfen, ob die Zeichnungen, die zum Verständnis der Testfälle erstellt werden bei den Testfällen gespeichert werden können. Die Beispiele aus der Spezifikation könnten dann ebenfalls aus der Spezifikation entfernt werden und bei den jeweiligen Testfällen dokumentiert werden.

<Diese Dokumentation ergänzen mit den Texten von YR zur Konzeption der Testfälle>

Bearbeitet durch: KoSIT/JH

Bearbeitet am: 2012-03-20

Bearbeitung der Testfälle:

Es sind insgesamt drei Testfälle anzupassen, in denen die Wegzugsmeldebehörde = Partnermeldebehörde ist:

Testfall 02.004.002.001:

Der Testfall wird so angepasst, dass die Wegzugsmeldebehörde nicht die gleiche Meldebehörde wie die Partnermeldebehörde ist. Es wird daher eine weitere Testgemeinde in den Testfall aufgenommen.

Neue Beschreibung:

"Eine Ehefrau (Person 1) zieht mit alleiniger Wohnung (AW) von Testgemeinde A nach S Stadt. In Testgemeinde A ist sie mit Namens- und Geburtsnamensbestandteil "Gräfin zu" (DSMeld 0102/0202) eingetragen, in S Stadt wird aber Namensbestandteil "Freifrau von" und Geburtsnamenbestandteil "Freiin von" gespeichert. Die Daten zum Ehegatten werden in S Stadt so erfasst, wie in Testg A gespeichert. Es folgt Rückmeldung (0201 / 0203) mit Korrektur (0211) von S Stadt mit Testgemeinde A. / Person 1 ist mit Person 2 (Ehemann) verheiratet, Person 2 wohnt mit AW in Testgemeinde B. Deshalb folgt jetzt die Partnerrückmeldung mit Testgemeinde B (0221 / 0223). In Testgemeinde B abweichend gespeicherte Daten zu Vornamen, Namensbestandteilen und Doktorgrad von Person 2 werden in den Abweichungscontainer der Auswertung (0223) eingetragen."

Testfall 02.002.001.001:

Der Testfall wird so angepasst, dass die Wegzugsmeldebehörde nicht die gleiche Meldebehörde wie die Partnermeldebehörde ist. Es wird daher eine weitere Testgemeinde in den Testfall aufgenommen.

Neue Beschreibung:

"Person 1 (Ehemann) zieht mit alleiniger Wohnung (AW) von Testgemeinde A nach S Stadt. Person 1 ist mit den gleichen Daten nach S Stadt zugezogen, wie sie in Testgemeinde A gespeichert sind. Es folgt Rückmeldung (ohne Abweichungen); die abgelaufene Sperre in Testgemeinde A wird nicht berücksichtigt (0201 / 0203). Die neue Zuständigkeit und die neue Anschrift werden dem BZSt mitgeteilt (0504). / Person 1 gibt bei der Anmeldung in S Stadt an, dass seine Ehefrau (Person 2) in Testgemeinde B mit AW gemeldet ist. Person 2 ist jedoch in der Zwischenzeit nach Testgemeinde C verzogen, daher resultiert die Partnerrückmeldung (0221) in einer Fehlermeldung (0224) von B an S (CL 65/4). Es folgt die Rückmeldung mit der korrekten Partnermeldebehörde (S Stadt an Testgemeinde C) (0221 / 0223)."

Testfall 02.002.001.004:

Der Testfall wird so angepasst, dass die Wegzugsmeldebehörde nicht die gleiche Meldebehörde wie die Partnermeldebehörde ist. Es wird daher eine weitere Testgemeinde in den Testfall aufgenommen.

Es ist darauf zu achten, dass die Auskunftssperre bei Person 2 eingetragen bleibt (in Testgemeinde C):

"Person 1 (Ehefrau) zieht mit alleiniger Wohnung (AW) von Testgemeinde C nach S Stadt. Sie führt einen doppelten Dokortitel und einen Ordensnamen. S Stadt fordert elektronisch Daten für den VAMS an (0300). Als Reaktion kommt aber nur der Hinweis auf den Eintrag einer Auskunftssperre für den nicht zuziehenden Ehegatten (0301 / CL 66/08). / Also werden die Daten manuell erfasst und eine reguläre Rückmeldung und Zuständigkeitserklärung BZSt ausgelöst (mitgeteilte Abweichungen (0203) werden nicht übernommen). /

Person 1 gibt bei der Anmeldung an, dass ihr Ehemann (Person 2) in Testgemeinde A mit Hauptwohng (HW) gemeldet ist. Person 2 ist in Testgemeinde A jedoch lediglich mit Nebenwohnung gemeldet (HW ist in Testgemeinde B). Ein entsprechender Hinweis durch Testg A (0224, CL 65/5) folgt auf die Partnerrückmeldung von S Stadt(0221). Die korrekte Partnerrückmeldung wird anschließend mit Testgemeinde B nachgeholt (0221/0223)."

Bei der Bearbeitung fiel auf, dass die Testfälle bereits vor Änderung Unstimmigkeiten aufwiesen, die im Rahmen der QS der Testfälle geklärt werden sollten (gelb markiert in Testfallbearbeitung).

Bearbeitet durch: AG Test

Bearbeitet am: 2012-04-16

Testfall 02.004.002.001: Bearbeitungszeit 1,5 Std.

Erarbeitung des Testfalles. Pflege der erfassten Testdaten. Die Nachricht 0211 wird aus dem Testfall entfernt, weil sie nach der Konstruktion des Testfalls nicht entstehen kann.